



ZOFINGEN Kompakter, moderner und Breiter

Die Technik beim Heitere Open Air wurde in den letzten 20 Jahren professionell, Kabel braucht es aber noch immer eine Menge.

Seite 23

LUZERN Für ID weiterhin in die Stadt reisen

Der Willisauer CVP-Kantonsrat hatte in einem Postulat gefordert, dass die Identitätskarten wieder bei der Wohnsitzgemeinde zu beziehen sein müssten.

Seite 27

Gratulieren Sie zur bestandenen Prüfung!

Für weitere Informationen rufen Sie uns an. Tel. 062 745 93 93



Wasser nicht dem Zufall überlassen

Teil 1 Abflussmengen der Aare, Rot, Murg, Luthern und Wigger werden fortlaufend gemessen

Ohne Wasser gibts kein Leben. Kein oder zu wenig Wasser führt ebenso zu Problemen wie zu viel. Deshalb werden unter anderm die Abflussmengen der bedeutendsten Gewässer fortwährend überwacht. So auch im Raum Zofingen. Zuständig dafür ist das Bundesamt für Umwelt, Abteilung Hydrologie.

KURT BLUM

Gemäss Bundesrecht ist der Bund verpflichtet, Erhebungen von gesamtschweizerischem Interesse über die hydrologischen Verhältnisse sowie die Wasserqualität der ober- und der unterirdischen Gewässer durchzuführen. Die Ergebnisse sind Interessierten zur Verfügung zu stellen. Für diese Aufgaben ist die Abteilung Hydrologie des Bundesamtes für Umwelt zuständig. Die Erhebungen sind notwendig, um vorab die Auflagen in den Bereichen Umweltschutz, Wasserwirtschaft und Planung öffentlicher Bauten erfüllen zu können, sie sind aber auch für die Wissenschaft von zentraler Bedeutung und dienen zudem zur Information der Öffentlichkeit.



HOLZBRÜCKE IN MURGENTHAL Gestern um 13.30 Uhr (Fotozeitpunkt) flossen hier 355,97 m³/s Wasser durch (24 Stunden vorher 362,73 m³/s). K.B.Z.

Fünf Stationen

Die Abteilung Hydrologie, in Zusammenarbeit mit der Abteilung Wasser, betreibt und betreut die nationalen Messnetze an Oberflächengewässern und

im Grundwasser. Das Basismessnetz umfasst aktuell rund 260 Messstationen an Oberflächengewässern, 90 Prozent aller Stationen verfügen über eine automatische Fernabfrage. Sie liefern

fortwährend aktuelle Informationen, langfristige Datenreihen und umfassende Synthesen zu Abfluss, Wasserständen und Wasserqualität von Bächen, Flüssen und Seen, separat eingebun-

den in das nationale Messnetz ist auch Grundwasser. Im Raum Zofingen sind fünf Messstationen vorhanden; es sind dies: Murgenthal: Aare Murgenthal, Walliswil: Murg Nebikon: Luthern Brittnau: Grundwasser Zofingen: Wigger

Dazu gesellt sich eine vom Amt für Wasser und Abfall des Kantons Bern betriebene Messstelle in Roggwil, die Rot (Buechhägerten) betreffend.

Die Kenntnis hydrologischer Extremwerte bildet eine unentbehrliche Grundlage für die Einordnung von Extremereignissen, die Planung wasserbaulicher Massnahmen, die optimale Nutzung der Ressource Wasser, die Bewirtschaftung von Anlagen sowie für den Gewässer-

schutz. Daten zu Hochwasser und zu Niedrigwasser speichert die Abteilung Hydrologie in speziellen Datenbanken. Diese erleichtern die Auskunftserteilung bei aktuellen Ereignissen und das Bereitstellen von Hoch- und Niedrigwasserdaten sowie statistischen Kennwerten. Anhand der berechneten Werte können die Hoch- und die Niedrigwasserereignisse in einen grösseren Zusammenhang gestellt werden.

Von 240 m³/s bis 520 m³/s

Im vergangenen Monat Juli pendelte die Abflussmenge der Aare bei Murgenthal zwischen 240 m³/s und 520 m³/s. Knapp 240 m³/s waren es am Samstag, 10. Juli, etwas über 520 m³/s am Donnerstag, 29. Juli.

«Gott habe nicht alle retten wollen»

1615 ging der Zofinger Messerschmid Samuel Zimmerlin mit etlichen Bürgerinnen und Bürgern nach Solothurn an den Markt. Sie sassen auf dem Heimweg in ein Schiff und fuhren auf der Aare Aarburg zu. Dabei fuhr es in einen Felsen und versank. Viele Personen ertranken, so auch die Frau des Messerschmieds Zimmerlin. Einige Leute konnten sich retten, und dem

Ehemann wäre es mit Leichtigkeit möglich gewesen, seine Frau den Fluten der Aare zu entreissen. Er tat dies aber absichtlich nicht und begründete vor dem Zofinger Blutgericht seine Passivität wie folgt: Es sei wahr, dass er nicht nur seine Frau, die er so herzlich geliebt habe, sondern auch andere Personen hätte retten können. Doch wider Gottes Willen habe er

dies nicht tun dürfen, weil das Schiff ohne den Willen des Herrn nicht versunken wäre. Diejenigen Personen, die Gott habe retten wollen, seien davongekommen, diejenigen, die sich nicht selber haben retten können, seien im Wasser geblieben. Der Herr habe diese an ihrem glückhaften Tod nicht hindern wollen. – Zimmerlin wurde enthauptet. (K.B.Z.)

«Es werden vermehrt Katzen abgegeben»

Region Im Kanton Aargau wurden via Meldestelle in den Monaten Juni und Juli 94 herrenlose Katzen erfasst

Vor und während den Sommerferien landen im Tierheim Arolfingen und im Tierheim des Aargauischen Tierschutzvereins (ATS) in Untersiggenthal sehr viele Tiere. Vor allem Katzen, Findeltiere und Verzichtstiere wurden in diesem Sommer häufig abgegeben.

NADIA RAMBALDI

Insgesamt 94 herrenlose Katzen wurden im Juni und Juli im Kanton Aargau via Meldestelle erfasst. «Wir stellen fest, dass vermehrt Katzen ins Tierheim gebracht werden», erklärt Marlies Widmer, Geschäftsführerin vom Aargauischen Tierschutzverein. Seit Januar 2010 wurden im Tierheim in Untersiggenthal 62 Katzen und 17 Hunde aufgenommen. Von den Hunden konnten 16 zurückgegeben und einer neu platziert werden. Auch 18 Katzen konnten wieder an ihre Besitzer zurückgegeben und 29 neu platziert werden. Nicht selten kommt es aber vor, dass

ein platziertes Tier bald wieder im Tierheim landet: «Die Leute haben einfach sehr hohe Erwartungen an die Tiere, und wenn eine Katze nicht bereits in der ersten Woche mit ihrem neuen Besitzer schmust, landet sie wieder bei uns», sagt Widmer.

Jung und schlecht erzogen

Findelhunde gibt es weniger, da heute jeder Hund mit einem Chip in der Datenbank ANIS (Animal Identity Service) erfasst wird und die Besitzer so eruiert werden können. Häufig werden aber junge Hunde im Tierheim abgegeben. «Sobald sie mit etwa acht Monaten nicht mehr so herzlich sind, in die Pubertät kommen und Flausen im Kopf haben, werden sie von ihren Besitzern bei uns abgegeben, vor allem vor den Ferien.»

Viele Katzen, die als Findelkitten im Tierheim landen, sind aber auch von zuhause weggelaufen. «Bewusstes Aussetzen von Tieren ist seltener geworden», er-

klärt Marlies Widmer. Häufig werden die Tiere bei Abwesenheit ihrer Besitzer aber schlecht versorgt, laufen weg und landen dann im Tierheim.

Besorgniserregende Schnellebigkeit

Das Tierheim Arolfingen in Rothrist bestätigt die Aussagen des ATS, auch dort werden vermehrt Katzen, aber auch viele junge Hunde abgegeben. Das hat Folgen: «Dieses Jahr waren wir sehr viel früher ausgebucht als in anderen Jahren», sagt Caroline Stirnemann, Geschäftsführerin Tierheim Arolfingen. In der hauseigenen Hundeschule werden die Hunde erzogen. «Wir wollen die Tiere nicht mit den gleichen Problemen weitergeben, mit denen sie gekommen sind», sagt Stirnemann.

Marlies Widmer beobachtet eine zunehmende Schnellebigkeit im Halten von Haustieren: «Viele Tiere werden unüberlegt angeschafft, auch übers Internet, und werden einfach wieder weggegeben. Das ist ein richtiger Haustierhandel.»



FINDELTIER Entweder verstossen oder weggelaufen. ZVG

Kompakt

Plakat gestohlen



Zofingen: Unbekannte haben das Plakat, das auf das Jazz-Weekend vom kommenden Wochenende, 7./8. August, hinweist, vom Zaun beim Unteren Stadteingang mutwillig entfernt. Wer Hinweise über das Verschwinden dieses Transparents geben kann, soll sich bitte beim Jazzclub Zofingen (Telefon 062 751 03 43) melden. (A.K.)

Heute schliesst das Zofinger Kino Scala

Wie gemeldet, schliesst das Kino Scala am Unteren Graben. Die letzte Vorstellung findet heute Mittwoch, 4. August, statt. Das nahe Kinocenter in Oftringen habe einen enormen Besucherrückgang bewirkt, gibt die Kino Blum AG zu bedenken. Unter diesen Umständen könne das Kino Scala leider nicht weiterexistieren. Die gekauften Kinogutscheine betreffend Kino Scala sind ab sofort bis zum Verfalldatum im Youcinema in Oftringen gültig. (K.B.Z.)

Es wird «gesittet» gefahren

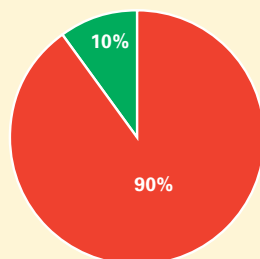
In der Woche vom 26. Juli bis 1. August führte die **Regionalpolizei Zofingen** sechs **Geschwindigkeitskontrollen** durch und erfasste dabei 804 Fahrzeuge. Es mussten 89 Ordnungsbussen ausgestellt werden, Verzeigungen an das Bezirksamt gab es keine. Am meisten Bussen gab es auf der Hauptstrasse in Murgenthal: 36; keine einzige auf dem Winterhaldenweg in Rothrist. Kontrolliert wurde in Rothrist (Gländstrasse), Zofingen (Eisengrubenweg, Zone 30); Aarburg (Alte Zofingerstrasse, Zone 30); Rothrist (Winterhaldenweg), Murgenthal (Hauptstrasse) und Zofingen (Henzmannstrasse). (K.B.Z.)

Frage des Tages

Hatten Sie schon einmal den Keller voll Wasser?

Stimmen Sie ab: www.zofingertagblatt.ch

Ergebnis der letzten Frage: Haben Sie mehr als 100 Franken in Feuerwerk investiert?



■ Ja ■ Nein